

General der Infanterie

Friedrich Schulz

geb. 15.10.1897 Nettkow / Schlesien
gest. 30.11.1976 Freudenstadt



Heer

Oberbefehlshaber der Heeres-Gruppe G

RK 29.03.1942 Oberst i.G.
428. EL 20.03.1944 Generalleutnant
135. S 26.02.1945 General

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1940
Verwundetenabzeichen in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Dienstauszeichnung I. Klasse
Rumänischer Orden "Michael der Tapfere" III.Klasse
Krimsschild
Ostmedaille

Beförderungen

1914 Kriegsfreiwilliger
1915 Fahnenjunker
1916 Leutnant
1922 Oberleutnant
1930 Hauptmann
1935 Major
1937 Major i.G.
1939 Oberstleutnant i.G.
1941 Oberst i.G.
1942 Generalmajor
1943 Generalleutnant
1944 General der Infanterie

Schulz trat im September 1914 als Fahnenjunker in das Feldartillerie-Regiment 54 ein, wo er 1916 zum Leutnant befördert wurde. Im I.R. 58 nahm er am Ersten Weltkrieg teil, nach dessen Ende er in die Reichswehr übernommen wurde. Ab dem 1. Oktober 1937 diente er im Generalstab des OKW, wo er am 1. Februar 1939 zum Oberstleutnant i.G. befördert wurde. Am 20. April 1940 wurde er in den Generalstab des XXXXIII. A.K. versetzt, mit dem er 1940 am Westfeldzug und ab Juni 1941 am Rußlandfeldzug teilnahm. Für die Beseitigung feindlicher Einbrüche bei Kaluga wurde er am 29. März 1942 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 12. Mai 1942 wurde er dann Chef des Generalstabes der 11. Armee. Von November 1942 bis März 1943 war er Chef des Generalstabes der Heeresgruppe Don bzw. Süd. Am 1. Mai 1943 übernahm er das Kommando über die 28. Jäger-Division, am 1. Dezember 1943 wurde er mit der Führung des III. Panzer-Korps beauftragt. Anschließend übernahm er am 8. Februar 1944 die Führung des LIX. A.K. Am 20. März 1944 wurde ihm als Generalleutnant für seine Leistungen bei der Führung der Korps das Eichenlaub verliehen. Am 22. März 1944 wurde er dann Kommandierender General des XXXXVI. Panzer-Korps. Ende Juni 1944 wurde er OB der 17. Armee. Für seine Führung während der Kämpfe in Oberschlesien wurde er am 26. Februar 1945 mit den Schwertern ausgezeichnet. Am 2. April 1945 wurde er noch OB der Heeresgruppe G im Westen.